

Lied der Suleika
lit deʁ zulaeka

Wie mit innigstem Behagen
[vi mit inɪçstəm bəhagən

Lied empfind ich deinen Sinn
lit ɛmpfɪnt ɪç daenən zɪn

Liebevoll du scheinst zu sagen
libəfəl du ʃaenst tsu zagən

Daß ich ihm zur Seite bin
dass ɪç im tsur zaetə bɪn

Daß er ewig mein gedenket
dass ɛr evɪç maen gədəŋkət

Seiner Liebe Seligkeit
zaenəʁ libə zeliçkaet

Immerdar der Fernen schenket
ɪmɛʁdar deʁ fɛrnən ʃɛŋkət

Die ein Leben ihm geweiht.
di aen lebən im gəvaet

Ja mein Herz es ist der Spiegel
ja maen hɛrts ɛs ɪst deʁ ʃpiçəl

Freund worin du dich erblickst
frønt vorɪn du dɪç ɛrblikst

Diese Brust wo deine Siegel
dizə brʊst vo daenə zigəl

Kuß auf Kuss hereingedrückt.
kʊss aʊf kʊs hɛraŋgədʁʏkt

Süßes Dichten lauter Wahrheit
zyssəs dɪçtən laʊtəʁ varhaet

Fesselt mich in Sympathie
fɛsəlt miç in sympati

Rein verkörpert Liebesklarheit
raen fɛʁkœrɐt libəsklarhaet

Im Gewand der Poesie
im gəvʌnt dɛʁ pœsi]